

Pressemitteilung

nova-Institut GmbH (www.nova-institut.eu)

Hürth, den 20. Mai 2021



Gewinner des Innovationspreises „Renewable Material of the Year 2021“: Ein Stuhl aus Hanffasern und Bioharz, PET-Flaschen aus enzymatisch recycelten Textilabfällen und CO₂-basierter Haushaltsreiniger

Das neue Konzept der Renewable Materials Conference fand eine überwältigende Resonanz: 420 Teilnehmer sahen ein Feuerwerk an Innovationen nicht-fossiler Materiallösungen und wählten die Sieger des Innovationspreises

Zum ersten Mal präsentierte das nova-Institut Höhepunkte und Innovationen aus bio- und CO₂-basierten Chemikalien und Materialien sowie des chemischen Recyclings. Oder mit anderen Worten: Alle Materiallösungen auf Basis erneuerbaren Kohlenstoffs, die das Potenzial haben bis 2050 die Petrochemie abzulösen. Denn der gesamte zusätzliche fossile Kohlenstoff aus dem Boden muss substituiert werden, um die Ursache des Klimawandels an der Wurzel zu lösen. Die drei Sieger stammen aus den Niederlanden (Plantics & Vepa), Frankreich (Carbios) und aus den USA/Schweiz (LanzaTech). Sie decken die drei Optionen des erneuerbaren Kohlenstoffs perfekt ab: bio-basiert (Hanffasern und Bioharz), Recycling (enzymatisches Recycling von PET) und CO₂-Nutzung (Haushaltsreiniger). Alle drei Gewinner sind auf der Award-Collage zu sehen.

Die dreitägige Renewable Materials Conference (18. – 20. Mai, online) zählte 420 Besucher und hat damit alle Erwartungen übertroffen. Durch die einzigartige Kombination von Themen wurde eine völlig neue Plattform geschaffen, die das Präsentieren eigener Lösungen vor Vertretern anderer Branchen und den Aufbau neuer Netzwerke ermöglichte. Und hiervon wurde – dank des fortschrittlichen Online-Konferenzsystems – umfassend Gebrauch gemacht: 60 Vortragende, 11 Podiumsdiskussionen, 500 öffentliche Beiträge und 1.500 Netzwerkaktivitäten belegen den regen Austausch an den drei Konferenztagen.

Umfangreiche Informationen finden Sie auf der Webseite und im dort verfügbaren Konferenz-Journal: www.renewable-materials.eu.

Der Beirat der Konferenz wählte aus 36 innovativen und exzellenten Einreichungen, die im Konferenz-Journal einzeln aufgeführt sind, sechs Unternehmen aus, ihre Technologien und Anwendungen dem Publikum vorzustellen. Alle vorgestellten Produkte sind bereits auf dem Markt erhältlich oder stehen kurz vor der Markteinführung. Die drei Gewinner wurden am zweiten Konferenztag von den Teilnehmern gewählt. Der Innovationspreis wurde von Covestro aus Leverkusen gesponsert und gemeinsam mit dem nova-Institut vergeben. Und hier die drei Gewinner im Detail:

1. Platz: Plantics (Niederlande) & Vepa (Niederlande): Der nachhaltigste Stuhl aller Zeiten aus Hanffasern und duroplastischem Bio-Harz

Der niederländische Möbelhersteller Vepa bringt als erster weltweit eine Stuhlkollektion mit einer Schale aus einem einzigartigen Bio-Material auf den Markt. Die verwendeten Materialien, Hanffaser und Bio-Harz, sind beide vollständig biologisch, pflanzenbasiert und recycelbar. Das einzigartige bio-basierte Harz und das Material sind Teil einer neuen Familie von bio-basierten Materialien, die von Plantics entwickelt wurde und weltweit für viele verschiedene Anwendungen patentiert ist. Plantics und Vepa haben zwei Jahre lang intensiv zusammengearbeitet, um das Bio-Material zu einer hochwertigen Sitzschale zu verarbeiten. Die Kollektion wird komplett in den Niederlanden produziert und umfasst derzeit Stühle und Barhocker. Beim Produktionsprozess wird mehr CO₂ absorbiert als ausgestoßen. Außerdem sind die Stühle so designt, dass die verschiedenen Teile leicht zu trennen sind und die Materialien endlos wiederverwendet werden können.

Mehr Informationen: www.vepa.nl und www.plantics.nl.

2. Platz: Carbios (Frankreich): Die ersten transparenten Kunststoff-Flaschen aus enzymatisch recycelten Textilabfällen

Carbios ist das erste und einzige Unternehmen, das biologische Prozesse zur Revolutionierung des End-of-Life von Kunststoffen und Textilien entwickelt. Die Mission ist, eine industrielle Lösung für das Recycling von PET-Kunststoffen und Textilien anzubieten. Die enzymatische Recyclingtechnologie zerlegt jede Art von PET-Kunststoffabfall in seine Grundbestandteile (Monomere), die dann wieder zur Herstellung von neuem PET-Kunststoff in der Qualität von Primärrohstoff verwendet werden können. Im Jahr 2020 wurde die erste transparente Kunststoff-Flasche aus enzymatisch recycelten Polyester-Textilabfällen hergestellt. Mechanische Recyclingtechnologien können Textilabfälle nicht effizient recyceln. Mit dem neuen enzymatischen Verfahren lassen sich dagegen Polyester-Fasern zu einer hochwertigen PET-Qualität „upcyclen“, die sich für die Herstellung von durchsichtigen Flaschen eignet.

Mehr Informationen: www.carbios.com/en/enzymatic-recycling.

3. Platz: LanzaTech (USA/Schweiz): CO₂-Recycling für CarbonSmart-Reiniger

Im Jahr 2020 haben das größte Schweizer Einzelhandelsunternehmen Migros und seine Tochtergesellschaft Mibelle Group eine Reihe von flüssigen Reinigungsprodukten mit LanzaTechs „CarbonSmart Ethanol“ als Teil des Migros „Plus Oeco Power“ und „Potz“ Reiniger-Sortiments eingeführt. Diese Produkte sind jetzt in Migros-Supermärkten in der Schweiz erhältlich. Das „CarbonSmart Ethanol“ wird aus recyceltem Kohlenstoff aus Abgasen der Stahlindustrie hergestellt. Der neue Herstellungsprozess reduziert Treibhausgas-Emissionen und hält zusätzliche fossile Ressourcen im Boden, schützt die Artenvielfalt und vermeidet Landnutzungs-Änderungen. Der signifikante Beitrag zur Nachhaltigkeit wurde durch eine unabhängige Ökobilanz validiert und der Ansatz erhielt Unterstützung von Experten des WWF in der Schweiz.

Mehr Informationen: www.lanzatech.com.

Das nova-Institut bedankt sich bei allen Sponsoren, Partnern und Medienpartnern, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass die Konferenz solch ein Erfolg wurde. Der Innovationspreis wurde von Covestro (DE) gesponsert. Neste (FI), Sorona (USA), SUGAR

ENERGY (CN) und UPM (FI) unterstützten die Konferenz als Gold-Sponsoren, Alfa Laval (SE), FKUR (DE), MMAtwo (EU), Photanol/Renolit (NL, DE) als Silber-Sponsoren und LanzaTech (USA/CH) als Bronze-Sponsor.

Das nova-Institut freut sich, die Besucher der Renewable Materials Conference im nächsten Jahr wieder vor Ort in Köln begrüßen zu können, denn eins haben die Teilnehmer trotz allem vermisst: Das fantastische Dinner-Bufferet und ein kühles Kölsch vom Fass. Die nächste Konferenz ist im Mai 2022 als Hybrid-Veranstaltung geplant. Weitere Informationen zur nächsten Konferenz finden sie in Kürze auf www.renewable-materials.eu.

Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf www.nova-institute.eu/press

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)

nova-Institut GmbH, Chemiapark Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth

Internet: www.nova-institut.eu – Dienstleistungen und Studien auf www.bio-based.eu

Email: contact@nova-institut.de

Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

nova-Institut ist ein privates und unabhängiges Forschungsinstitut, das 1994 gegründet wurde; nova bietet Forschung und Beratung mit Schwerpunkt auf dem Transformationsprozess der chemischen und stofflichen Industrie zu erneuerbarem Kohlenstoff: Was sind zukünftige Herausforderungen, Umweltvorteile und erfolgreiche Strategien zur Substitution von fossilem Kohlenstoff durch Biomasse, direkte CO₂-Nutzung und Recycling? Wir bieten Ihnen unser einmaliges Verständnis an, um den Übergang Ihres Unternehmens in eine klimaneutrale Zukunft zu unterstützen. Das nova-Institut hat über 40 Mitarbeiter.

Abonnieren Sie unsere Mitteilungen zu Ihren Schwerpunkten unter www.bio-based.eu/email